

## Reise zur ERDE

Zehn VDK-Künstlerinnen trafen sich im Atelier von Felicitas Lensing-Hebben, um der Magie von Tonerde nachzuspüren...



*Momentaufnahmen aus dem Workshop der VDK-Künstlerinnen (im Uhrzeigersinn): Gudrun Schuster, Renate Linnemeier, Dagmar Bechhaus, Ruth Steinkamp-Malz und Matre, Felicitas Lensing-Hebben mit Marion Müller-Schroll  
Mitte: Sabine Tusche*



Zurück zu den Ursprüngen der Skulptur: Gebilde aus Tonerde, von Hand geformt. Langsam wachsend, nehmen sie allmählich Gestalt an – so wie die künstlerische Intuition es will. Diesem magischen Prozess widmeten sich 10 VDK-Künstlerinnen im Atelier von Bildhauerin Felicitas Lensing-Hebben. Bei der Gastgeberin trafen sich Dagmar Bechhaus, Renate Linnemeier, Matre, Marion Müller-Schroll, Gudrun Schuster, Ruth Steinkamp-Malz, Sabine



Tusche, Birgitt Verbeek und Helga Weidenmüller. Betreut von der erfahrenen „Tonkünstlerin“ Felicitas Lensing Hebben, unternahmen die VDK-Künstlerinnen eine gedankliche Reise: „Wir selber waren das Ziel!“ In Werkstatt-Gesprächen wurden Ideen erarbeitet und Erfahrungen ausge-

tauscht. Gegenseitige Inspiration brachte immer wieder neue „Reiseerlebnisse“. Natürlich gehörte zur Mittagspause auch gemeinsames Speisen am kleinen Buffet bunter Köstlichkeiten...

*(Fotos: Birgitt Verbeek)*

## Daniela und Karin Flörsheim bei »EVO« im Frauenmuseum Bonn



*Fotografie Benjamin und Daniela Flörsheim / Bildbearbeitung Achim Keinowski, Navina Schneider als »Göttin Bastet mit Arachne«  
110 x 210 cm*

in die kämpfende Sachmet (Löwengöttin), um weltweit gegen die Monopolisierung des Grundwassers zu kämpfen. Arachne, die Spinnengöttin, protestiert gleichzeitig gegen GEN-Baumwolle. Daniela Flörsheim's Beitrag ist während der EVO über der Bühne im fm Bonn zu sehen. Die Arbeit wurde als Co-verbild für die Sendung im Bayerischen Rundfunk ausgewählt.

*240 x 240 cm Acryl auf Leinwand*

**Karin Flörsheim** ist mit einer großformatigen Arbeit vertreten. Sie symbolisiert mit hebräischen Buchstaben die weiblichen Aspekte in der Kabbala: **ו** Feuer für Wille, **א** Luft für Geist/Hauch, **מ** Wasser für Fruchtbarkeit.

*Ausstellung »EVO – Frauen in den Weltreligionen« Frauenmuseum Bonn, Im Krausfeld 10  
11.08.2013 bis 10.11.2013*



AKTUELL...

Unter dem Titel »EVO – Frauen in den Weltreligionen« präsentiert das Frauenmuseum Bonn ein neues Ausstellungsprojekt: EVO steht als Kürzel für Evolution, für die Entwicklung der Religionen und ihr Verhältnis zum Weiblichen. **Daniela Flörsheim** zeigte bei der Vernissage eine eindrucksvolle Performance. Für die Ausstellung inszenierte sie ein Groß-Foto: Die Katzensgöttin Bastet steht für Lebenswasser und Fruchtbarkeit. Sie transformiert sich

## Birgitt Verbeek in Kampen / Sylt »Alles hat seine Zeit«

Meine Sprache ist die Malerei, das Objekt, die Fotografie. Meine Arbeiten sind Orte des Bewahrens und erinnern mich daran, dass es oftmals die kurzen Augenblicke sind, die mein Leben unverwechselbar machen. Ich versuche, diese Spuren von Leben festzuhalten. Es entstehen immer wieder Momentaufnahmen von Raum, Zeit, Bewegung und Entfaltung menschlicher Existenz. So möchte ich Menschen inspirieren, neu auf die Dinge des Lebens zu schauen – denn alles hat seine Zeit! [www.art-verbeek.de](http://www.art-verbeek.de)



AKTUELL...

## Birgitt Verbeek malt mit Kindern

Etwa 20 Kinder mit Migrationshintergrund tauschen sich über familiäre Lebensgeschichten aus, die mit anderen Kulturen verbunden sein können. Mit der anschließenden Mal-Aktion zugunsten »40 Jahre Deutscher Kinderschutzbund Neuss« befassen sich die Kinder malerisch mit ihrer Stadt und den darin lebenden Menschen. Das gemeinsame Werk hängt für alle sichtbar in der Niederlassung des Deutschen Kinderschutzbundes Neuss.



*Ausstellung »Alles hat seine Zeit« Hotel Rungholt, Kurhausstrasse 35  
25999 Kampen 12. Juli 2013 - 30. April 2014 tägl. 10.00 - 19.00 Uhr*

## Sibylle Gröne ließ im Bunker »Ephemere Phänomene« entstehen



## Sabine Tusche zeigte im Bunker »Münder« zwischen Waschbecken



RÜCKBLICK...

Das interaktive Filmprojekt »Ephemere Phänomene« lädt die Besucher ein, mittels Spotlight im Smartphone oder Taschenlampe ihre persönlichen Assoziationen wie Texte, Wörter, Zeichen etc. mit Licht auf einen fluoreszierenden Wandstreifen zu schreiben. In dem abgedunkelten Raum leuchtet die Schrift ca. 15 Sekunden nach, bevor sie wieder verschwindet. Die Aktionen werden mit der Kamera aufgenommen. Anschließend wird das Filmmaterial geschnitten und eine DVD erstellt. Assistenten: Karl-Philipp Gröne und Deeter Hastenteufel, Kamera und Schnitt: Willi Kräuter.

Sabine Tusche zeigte »Münder« – Gemälde, Zeichnungen und Objektkästen zwischen Waschbecken, Lüftungskanälen und Wasserleitungen. Als Vorlagen dienten der VDK-Künstlerin Frauenporträts der Gothik, der Renaissance und der Gegenwart. Bewußt hatte sie diese Orte ausgewählt, um das Spannungsfeld der menschlichen Existenz zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu erforschen.

*Jahresausstellung Düsseldorfer Künstler »Schutzraum - Kunst im Bunker«  
Bunker an der Aachenerstr. 39, Düsseldorf 25. - 26. Mai 2013*

## Alexandra Sonntag mit »Floating Garden« in Bielefeld

»Floating Garden« nennt VDK-Künstlerin Alexandra Sonntag ihre Arbeiten im Projekt „Sommeratelier auf Zeit“ in der Galerie Kunstraum Rampe, Bielefeld. Sie spannt mit ihren großformatigen Wandbildern - eigens für den Galerieraum entstanden - einen Dschungelhorizont auf. Bilder in pochendem Farbrhythmus, in die das schwüle Zwielficht, die Gerüche und Geräusche des Dschungels eingesickert sind.

*Projekt »Floating Garden«  
Kunstraum Rampe - Sommeratelier  
auf Zeit vom 7. 8. bis 5. 10. 2013  
an 12 Terminen (Tel. 0521-29 84 47)*



AKTUELL...